



Elemente der Jagd wie Fell, Leder und Feder wurden in dieses Männer-Outfit eingearbeitet.



Die Überraschung über den Erfolg der Kollektion „Pericolo Di Morte“ ins Bild gesetzt haben Diplom-Modedesignerin Kathrin Mormann aus Oelde und Fotograf Markus Hirschmeier.



Als „durchaus tragbar“ bezeichneten die Modepreisrichter diese Kleidungskombination.

Modedesignerin in „Lebensgefahr“

Von unserem Redaktionsmitglied MARTIN GOG

Oelde (gl). Kathrin Mormann lebt die Gefahr. „Pericolo Di Morte“ (Lebensgefahr) heißt das Modelabel der 25-jährigen Oelderin, die jetzt mit dem Bielefelder Modepreis für besondere Kreativität ausgezeichnet wurde. Gleich die erste öffentliche Präsentation der Kollektion stieß beim Publikum auf starkes Interesse.

Nach dem Abitur 2003 am Thomas-Morus-Gymnasium (TMG) in Oelde hatte sich Kathrin Mormann für ein Modedesign-Studium an der Fachhochschule Bielefeld entschieden, das sie in diesen Tagen mit dem Diplom erfolg-

reich beendete. Für ihre Abschlussarbeit hatte die 25-Jährige in viermonatiger Vorbereitungszeit zehn Kleidungskombinationen geschaffen, in die sie nicht nur Jeansstoffe, sondern auch Elemente der Jagd und Falknerei wie Leder, Fuchsschwanz oder Feder einarbeitete.

Kathrin Mormann nutzte für ihre Modestücke auch Textilstoff, aus dem in Mailand Kleidung gemacht wird. Die junge Oelderin hatte ihn von einem Praktikum am Rande der Laufstege in der norditalienischen Modemetropole mitgebracht.

Der aufmerksame Beobachter der Mormann'schen Diplom-Kollektion entdeckt an allen Kleidungsstücken das große „P“ für

„Pericolo Di Morte“. Das eigene Label hat die Nachwuchs-Modedesignerin während ihrer Berufsvorbereitungsphase in der Jeans-Manufaktur Urbiana nahe dem italienischen Adria-Badeort Rimini selbst entwickelt. Ihre Marke meldete die junge Diplom-Modedesignerin aus Oelde beim Patentamt in München an. „Schaun wir mal, was daraus wird“, blickt die 25-Jährige optimistisch in die Zukunft.

Mit ihren Outfits, die von der Fachwelt „als durchaus tragbar für Männer und Frauen“ beschrieben werden, hat Kathrin Mormann auch die Jury des Bielefelder Modepreises überzeugt. Die Preisrichter um die bekannte Modedesignerin Annette Götz

bescheinigten der Macherin von „Pericolo Di Morte“ ein „absolut harmonisches Gesamtbild“ – und überreichten die Auszeichnung.

Richtig ins Bild gesetzt hat Kathrin Mormann und deren Kollektion der Fotograf Markus Hirschmeier, der an der Fachhochschule Bielefeld Fotodesign studiert. Er habe mit zehn Fotostrecken, die unter anderem vor den Kulissen eines Schlosses und einer Adlerwarte entstanden seien, genau die richtige Stimmung des Modelabels „Pericolo Di Morte“ eingefangen, schwärmt Kathrin Mormann. Sie wird im April ein dreimonatiges Praktikum in der Redaktion der Modezeitschrift „Elle“ in München beginnen.